



## Der Anbau von Gemüse und anderen Gartengewächsen zum Verkauf in Hamburg und Schleswig-Holstein 2007

(Endgültiges Ergebnis)

Nach den Ergebnissen der diesjährigen Gemüseanbauerhebung wurden 2007 in **Schleswig-Holstein** insgesamt 6 454 ha mit Gemüse bestellt. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anbaufläche mit Gemüse damit nicht verändert. Der Kopfkohl ist mit einer Fläche von 3 331 ha – darunter 2 669 ha Weißkohl, 471 ha Rotkohl und 191 ha Wirsing – die Hauptkultur unter den angebauten Gemüsearten. Dies gilt ebenfalls für den Anbau von Möhren, der landesweit auf 1 255 ha geringfügig zunahm. Knapp drei Viertel der Gemüseanbauflächen entfielen in Schleswig-Holstein auf den Anbau von Kopfkohl und Möhren.

Die Spargelanbaufläche reduzierte sich um 5 Prozent auf 366 ha gegenüber dem Vorjahr. Auch die Erdbeerfläche verringerte sich um 2 Prozent auf 912 ha.

Der Unterglasanbau blieb mit 22 ha im Vergleich zu 2006 konstant.

In **Hamburg** wurde 2007 auf insgesamt 522 ha – darunter 63 ha unter Glas – Gemüse angebaut. Mit 202 ha dominierte der Anbau von Salaten. Auf dem Freiland entfielen auf den Lollo Salat 73 ha, auf den Kopfsalat 28 ha und auf den Rucolasalat (Rauke) 27 ha. Unter Glas waren 16 ha mit Tomaten, 13 ha mit Gurken sowie 7 ha mit Feldsalat bestellt.

### 1. Der Gemüseanbau auf dem Freiland

– Übersicht –

Gemüseart	Hamburg			Schleswig-Holstein		
	2006	2007	Veränderung 2007 gegenüber 2006	2006	2007	Veränderung 2007 gegenüber 2006
	ha		%	ha		%
Gemüse insgesamt	527	522	- 1	6 454	6 454	0
Auf dem Freiland	453	459	1	6 432	6 431	0
Unter Glas	74	63	- 15	22	22	0

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Thomas Clausen · Telefon: 0431 6895-9310 · E-Mail: [ernte@statistik-nord.de](mailto:ernte@statistik-nord.de)

## 2. Anbau von Gemüse zum Verkauf

– Gemüseanbau auf dem Freiland –

Gemüseart	Hamburg			Schleswig-Holstein			
	2006	2007	Veränderung 2007 gegenüber 2006	2006	2007	darunter Dithmarschen	Veränderung 2007 gegenüber 2006
	ha		%	ha			%
Weißkohl	12,65	13,19	4	2 688,20	2 668,68	2 503,60	-1
Rotkohl	2,45	2,46	1	414,88	471,29	426,71	14
Wirsing	10,72	10,25	- 4	219,38	190,73	51,66	-13
<b>Kopfkohl zusammen</b>	<b>25,82</b>	<b>25,90</b>	<b>0</b>	<b>3 322,46</b>	<b>3 330,70</b>	<b>2 981,96</b>	<b>0</b>
Blumenkohl	15,08	16,23	8	417,81	387,34	167,60	-7
Brokkoli	6,03	4,39	- 27	74,13	69,36	30,40	-6
Chinakohl	3,13	3,06	- 2	55,48	47,18	7,00	-15
Grünkohl	6,14	4,59	- 25	39,92	30,50	2,11	-24
Kohlrabi	22,92	23,44	2	50,01	41,48	21,37	-17
Rosenkohl	2,21	2,18	- 1	120,97	132,52	.	10
Möhren und Karotten	2,58	2,85	10	1 237,86	1 254,92	1 135,99	1
Knollensellerie	21,22	18,32	- 14	78,87	73,95	40,07	-6
Staudensellerie	11,18	9,49	- 15	0,56	.	.	.
Knollenfenchel	4,83	3,86	- 20	3,87	18,72	16,17	384
Porree	19,36	17,53	- 9	55,23	44,44	20,56	-20
Rote Bete	0,50	.	.	35,46	71,70	44,44	102
Speisezwiebel	2,09	0,49	- 76	13,92	15,20	1,44	9
Bundzwiebel	1,73	1,38	- 20	2,46	2,56	.	4
Speisekürbis	12,27	10,53	- 14	51,42	54,38	10,91	6
Zucchini	5,77	5,46	- 5	26,61	27,40	7,51	3
Zuckermais	1,28	2,14	67	13,53	8,67	0,34	-36
Spargel	–	–	–	385,32	365,71	.	- 5
Spargel, im Ertrag stehend	–	–	–	320,17	285,26	.	- 11
Spargel, nicht im Ertrag stehend	–	–	–	65,15	80,45	.	23

## Noch: 2. Anbau von Gemüse zum Verkauf

– Gemüseanbau auf dem Freiland –

Gemüseart	Hamburg			Schleswig-Holstein			
	2006	2007	Veränderung 2007 gegenüber 2006	2006	2007	darunter Dithmarschen	Veränderung 2007 gegenüber 2006
	ha		%	ha			%
Frischerbsen	0,34	0,45	32	185,92	188,94	.	2
zum Drusch (ohne Hülsen)	–	–	–	175,76	158,07	.	- 10
zum Pflücken (mit Hülsen)	0,34	0,45	32	10,16	30,87	.	204
Buschbohnen	4,01	4,08	2	28,93	25,34	.	- 12
Dicke Bohnen	0,76	0,76	1	2,59	3,19	.	23
Stangenbohnen	.	.	.	0,11	0,09	–	- 19
Einlegegurken	0,27	.	.	0,40	0,34	.	- 15
Schälgurken	0,11	.	.	.	0,44	.	.
Spinat	19,13	16,24	- 15	2,53	2,66	–	5
Eichblattsalat	14,21	17,37	22	3,52	2,85	.	- 19
Eissalat	6,72	6,75	0	3,50	4,51	.	29
Endiviensalat	2,51	1,87	- 26	0,75	0,89	.	19
Feldsalat	8,46	8,19	- 3	2,34	2,55	–	9
Kopfsalat	28,24	27,93	- 1	5,44	5,30	.	- 3
Lollo Salat	61,41	73,16	19	0,96	0,90	.	- 5
Radicchio	23,42	23,51	0	0,18	0,27	–	54
Römischer Salat	9,61	8,06	- 16	0,50	1,14	.	130
Rucolasalat (Rauke)	24,73	26,50	7	0,63	0,74	–	17
Sonstige Salate	12,21	8,91	- 27	3,74	2,45	.	- 34
Rettich und Radieschen	5,50	5,56	1	16,07	10,21	.	- 36
Petersilie	27,86	33,97	22	7,28	6,29	0,82	- 14
Schnittlauch	4,31	3,93	- 9	2,03	0,93	.	- 54
Rhabarber	16,77	14,91	- 11	7,21	8,34	.	16
Sonstige Gemüsearten	16,22	24,06	33	167,94	174,73	135,09	4
<b>Gemüse insgesamt</b>	<b>453,29</b>	<b>459,14</b>	<b>1</b>	<b>6 431,73</b>	<b>6 431,20</b>	<b>4 860,40</b>	<b>0</b>

### 3. Erdbeeren auf dem Freiland

Gemüseart	Hamburg			Schleswig-Holstein		
	2006	2007	Veränderung 2007 gegenüber 2006	2006	2007	Veränderung 2007 gegenüber 2006
	ha		%	ha		%
Abgeerntete Flächen (vorjährige und ältere)	12,16	11,61	- 5	928,20	912,07	- 2
Neupflanzungen	5,90	8,84	50	371,77	345,51	- 7

### 4. Gemüseanbau in Unterglasanlagen

Gemüseart	Hamburg			Schleswig-Holstein		
	2006	2007	Veränderung 2007 gegenüber 2006	2006	2007	Veränderung 2007 gegenüber 2006
	a		%	a		%
Feldsalat	638,04	688,19	8	240,17	235,95	- 2
Gurken	1 391,97	1 321,63	- 5	257,04	261,24	2
Kohlrabi	196,25	202,18	3	91,98	113,22	23
Kopfsalat	536,38	529,14	- 1	121,33	109,97	- 9
Paprika	60,85	63,80	5	64,35	74,02	15
Rettich und Radieschen	60,41	66,28	10	39,90	36,52	- 8
Tomaten	1 832,27	1 585,65	- 13	1 203,28	1 228,95	2
Sonstige Arten	2 689,42	1 866,32	- 31	229,96	188,81	- 18
<b>Insgesamt</b>	<b>7 405,59</b>	<b>6 323,19</b>	<b>- 15</b>	<b>2 248,01</b>	<b>2 248,68</b>	<b>0</b>

#### Rechtsgrundlagen:

1. Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662).
2. Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I Seite 462, 565), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 09. Juni 2005 (BGBl. I Seite 1534).

Der Anbau von Gemüse, untergliedert nach Pflanzenarten und -gruppen und Erdbeeren zum Verkauf, wird alle 4 Jahre, nach 2004 wieder 2008, allgemein und in den dazwischenliegenden Jahren, repräsentativ erfasst. In den Jahren mit allgemeiner Erhebung wird zusätzlich der Anbau von Gemüse und Erdbeeren zur Erfüllung vertraglicher Bindungen bei der Erzeugung und beim Absatz erfragt. Gemeinsam mit den endgültigen Ergebnissen werden in diesen Jahren für Hamburg ein Landesergebnis und für Schleswig-Holstein nach Kreisen und Hauptanbaugebieten gegliederte Regionalergebnisse veröffentlicht.

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

Zeichen statt Zahlen bedeuten: – = nichts vorhanden  
• = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten  
0 = Zahlenwert größer als 0, aber kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit